



Hans Dorn
**Der Ramholzer Schloßpark –
ein bedeutendes Zeugnis des Historismus**

Friedrich Karl Azzola
**Das spätgotische Heilig Grab
in der profanierten St. Katharinenkirche
zu Steinau an der Straße**

UNSERE HEIMAT

Mitteilungen des Heimat- und Geschichtsvereins
Bergwinkel e.V. Schlüchtern

Band 20

2004

INHALT:

	Seite
Vorwort	
Dr. h.c. Hans Dorn, Schlüchtern-Elm: Der Ramholzer Schlosspark - ein bedeutendes Zeugnis des Historismus	
1. Der Historismus, seine Bedeutung für Ramholz	5
2. Hugo von Stumm - Interessen und Entwicklung	12
3. Ramholz - Das Denkmal der Ideen Stumms und seines Gestaltungswillens	15
3.1 Das Schloss	17
3.2 Der Schlosspark	22
4. Die Bedeutung des Ramholzer Schlossparks im Rahmen der deutschen Gartenkunst (Resumee und Einordnung in die Gartenkunstgeschichte)	31
5. Schlosspark Ramholz – Rundgänge	34/35
Prof. Dr. Friedrich Karl Azzola, Trebur: Das spätgotische Heilig Grab in der profanierten St. Katharinenkirche zu Steinau an der Straße, um 1500	37

Titelbild:
Blick in den Garten an der Südseite des Schlosses

Bildnachweis:
Fotos: Archiv Dorn, Archiv Jonas, Archiv Munzel
Karten: Hans Dorn

Herausgeber:
Heimat- und Geschichtsverein „Bergwinkel“ e. V. Schlüchtern - Der Vorstand
Redaktion: Albin Anhalt

Gesamtherstellung Druckerei Schneider, Inh. R. Rustemeier, Schlüchtern
Umbruch: Andreas Frick, Schlüchtern

Vorwort

In Heft 20 veröffentlicht der Heimat- und Geschichtsverein zwei Beiträge, die geschichtliche Denkmale in Schlüchtern-Ramholz und Steinau würdigen.

Hans Dorn beschreibt den Ramholzer Schlosspark als ein Gartendenkmal aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, in dem er ein bedeutendes Zeugnis aus der Zeit des Historismus erkennt. Er erläutert Konzeption und Verwirklichung des Parks durch seinen Schöpfer Hugo von Stumm, der den ehemals huttischen Besitz, die später sogenannte Herrschaft Ramholz, erworben hatte und zu einem repräsentativen Gesamtkunstwerk ausgestaltete.

Schönheit und Bedeutung der Parkanlage werden dem Leser auch anhand von Fotos verdeutlicht, die deren Entstehung und Vollendung illustrieren. Drei Vorschläge für Rundgänge machen die Darlegungen zu einem informativen Führer durch die gesamte Anlage.

Friedrich Karl Azzola stellt uns bereits den dritten Beitrag zur Verfügung. In seiner Arbeit erläutert und verdeutlicht er anhand eindrucksvoller Fotos Geschichte und Bedeutung des Heilig Grabes in der Katharinenkirche in Steinau, eines der wenigen in Hessen noch erhaltenen Beispiele dieses liturgischen Ausstattungselementes mittelalterlicher Kirchen.

Wir danken beiden Autoren für die Beiträge in unserer Veröffentlichungsreihe: dem international renommierten Landschaftsarchitekten und Ehrendoktor der St.-Stephans-Universität Budapest, Hans Dorn aus Elm, und dem durch viele Veröffentlichungen ausgewiesenen Kenner der Ikonographie historischer Werkzeuge, Prof. Dr. Friedrich Karl Azzola aus Trebur.

Wir wünschen den Darstellungen die ihnen gebührende Aufmerksamkeit und hoffen, das Bewusstsein für und das Interesse an der Erhaltung beider historischer Zeugnisse zu fördern.

Schlüchtern, im Mai 2004

Diethart Munzel
Erster Vorsitzender

Albin Anhalt
Stellvertretender Vorsitzender